

Pressemitteilung

Daniel Richter

Limbo

Kuratiert von Dr. Eva Meyer-Hermann

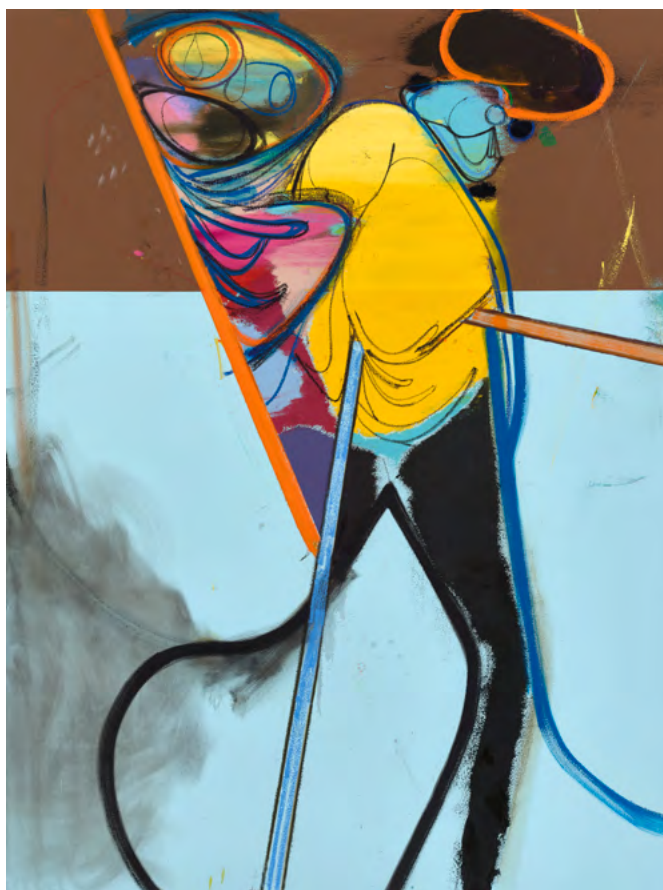
21. April—25. September 2022

Pressevorschau auf Anfrage: Dienstag, 19. April
Rundgang der Kuratorin und dem Künstler auf Anfrage:
Mittwoch, 20. April & Donnerstag, 21. April

Mittwoch—Sonntag, 10—18 Uhr

Ateneo Veneto

San Marco, 1897 Campo San Fantin, 30124 Venedig



1. Daniel Richter, *viel, grazil und ohne Ziel*, 2022



ATENEO VENETO

Parallel zur 59. Biennale di Venezia präsentiert das Ateneo Veneto neue Werke von Daniel Richter, die in den Räumlichkeiten der Scuola Grande di San Fantin auf das geschichtsträchtige Ambiente und dekorative Programm des Palazzo treffen und dort neben historischen Werken aus dem Seicento präsentiert werden. Während in der Aula Magna im Erdgeschoss neue, monumentale Ölbilder des Künstlers zu sehen sind, kombiniert die Sala Tommaseo im Obergeschoss aktuelle Tuschezeichnungen und Collagen mit ausgewählten Objekten aus Richters umfangreichem Archiv. Dazu zählen neben einer Auswahl von Büchern auch Ephemera und Paraphernalien.

Zwischen Abstraktion und Figuration pendelnd, entwickelte Richter seine eigene Bildsprache. Seine Figuren sind in heftig verzerrten Posen ineinander verschlungen und scheinen in einem obskuren Kosmos zu schweben. Der titelgebende Limbo kann sowohl den spirituellen Raum jener Seelen, die nicht in den Himmel aufsteigen, als auch einen akrobatisch anmutenden Tanz in extremer Rückbeuge meinen, den Richters Figuren zu vollziehen scheinen.

Als karitative Einrichtung erbaut, die zum Tode verurteilten Menschen geistlichen Beistand bot, wurde das Gebäude in eine Bildungseinrichtung umgewandelt, nachdem die Bruderschaft im Zuge der Säkularisierung aufgelöst worden war. Heute beherbergt das Ateneo Veneto ein Museum und ist als bedeutende kulturelle Einrichtung etabliert. Dieser Ort eröffnet einen regen visuellen Dialog: Das zur Läuterung mahnende Bildprogramm der Scuola korrespondiert mit dem dezidiert politischen Anspruch Richters, die Kunst auf ihre soziale Verantwortung hin zu befragen.

Die frühneuzeitlichen Gemäldezyklen, welche die Wände und Decken des Palazzos schmücken, offenbaren eine Unmittelbarkeit, die sich aus dem Kontrast zwischen dem dunklen Hintergrund und den hellen biblischen Szenen im Vordergrund ergibt. Das für die Spätrenaissance und den Barock stilistische Erkennungsmerkmal des Chiaroscuro nutzt auch Richter als zentrales Gestaltungsmittel. Die Kuratorin Eva Meyer-Hermann verweist darauf, dass schon der Beinamen der Scuola als Einrichtung des „guten Todes“ (*Scuola della Buona Morte*) Richters eigenem künstlerischen Ansatz, „das Hässliche schönmalen“ zu wollen, entspricht.

Zwar können Richters Werke politisch gelesen werden, doch entziehen sie sich meistens einer eindeutigen Interpretation. Dadurch von jedem historischen Kontext und jeder expliziten symbolischen Bedeutung befreit, gewinnen seine Werke allegorischen Wert, der sie an die fixierten Objekte im Ateneo Veneto annähert. Daraus ergeben sich Fragen nach Maltradition und Geschichtsbewusstsein sowie soziologischen, psychologischen und (bild-)sprachlichen Auswirkungen.

Die Ausstellung wurde mit der Unterstützung von Zuecca Projects in Zusammenarbeit mit dem Ateneo Veneto, Venedig, organisiert und von Eva Meyer-Hermann kuratiert. Die Ausstellungsarchitektur wurde von Viola Eickmeier entworfen und von Giacomo Andrea Doria (Ott Art) ausgeführt. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein von Yvonne Quirnbach gestaltetes Künstlerbuch.

Das Ateneo Veneto dankt der Galerie GRIMM, Regen Projects und der Galerie Thaddaeus Ropac für ihre großzügige Unterstützung.



2. Daniel Richter in seinem Studio, Berlin, 2022

Über den Künstler

Daniel Richter (*1962 in Eutin, Deutschland) entwarf ursprünglich Plakate und Plattenhüllen für Bands und wechselte erst 1992, im Alter von 30 Jahren, zur bildenden Kunst. Er absolvierte ein vierjähriges Studium bei Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg und arbeitete als Assistent von Albert Oehlen. Zunächst entstanden abstrakte Gemälde, deren farbintensiver, psychedelisch anmutender Formenkosmos sich zwischen Graffiti und verschlungenen Ornamenten bewegt. Seit 2000 entstehen großformatige, figurenreiche Szenen, häufig durch Reproduktionen aus Zeitungen und Geschichtsbüchern angeregt. In seinen aktuellen Werken beschreitet Richter einen Weg zwischen Figuration und Abstraktion. Darstellungen von Kunst- und Blitzlicht sowie Wärme und Röntgenbild evozieren eine Atmosphäre von Künstlichkeit und Nervosität.

Daniel Richters Werke sind weltweit in renommierten Sammlungen zu sehen, darunter die National Gallery of Canada, Ottawa; das Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk; das Centre Pompidou, Paris; die Hamburger Kunsthalle; die Nationalgalerie Berlin; das Kunstmuseum Stuttgart; das Museum der bildenden Künste Leipzig; das Kunstmuseum Den Haag; die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland; das Museum of Modern Art, New York; das Denver Art Museum und das Musée d'Art Moderne et Contemporain, Strasbourg.

Umfassende Einzelausstellungen fanden in der Kunsthalle Kiel; der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (beide 2001); der National Gallery of Canada, Ottawa (2005); der Hamburger Kunsthalle und dem Kunstmuseum Den Haag (beide 2007); dem CAC Málaga und dem Denver Art Museum (beide 2008) sowie der Kestnergesellschaft, Hannover (2011) statt. In jüngerer Zeit haben die Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2014-15); das Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk (2016); das 21er Haus, Wien (2017) und das Camden Arts Centre, London (2017) Daniel Richter monografische Ausstellungen gewidmet. Seine Arbeiten wurden 2020 in der Gruppenausstellung *Radical Figures: Painting in the New Millennium* in der Whitechapel Gallery, London gezeigt.

Pressekontakte:

Sarah Rustin | Global Director of Communications, Press and Marketing | Thaddaeus Ropac
sarah.rustin@ropac.net | Telefon +44 203 813 8400 | Mobil + 44 7809 500 189

Irene del Principe | Press Officer, London | Thaddaeus Ropac
irene@ropac.net | Telefon +44 203 813 8400 | Mobil + 44 7533 636 827

Patricia Schmiedlechner | Press Manager and Head of Editorial Content, Salzburg | Thaddaeus Ropac
patricia.schmiedlechner@ropac.net | Telefon +43 662 8813930 | Mobil + 43 662 88139311

Marcus Rothe | Head of Press, Paris | Thaddaeus Ropac
marcus.rothe@ropac.net | Telefon +33 1 42 72 99 00 | Mobil +33 676 77 54 15

Silva Menetto | Press and Public Relations | Ateneo Veneto
Campo San Fantin 1897 | 30124 Venice
smenetto@ateneoveneto.org | Telefon +39 041 5224459 | Mobil +39 330 710867

Credits:

1. Daniel Richter, *viel, gazil und ohne Ziel*, 2022. Oil on canvas. 223 x 168 cm. © Daniel Richter / VG Bildkunst, Bonn 2022 Photo: Eric Tschernow.
2. Daniel Richter in seinem Studio, Berlin, 2022. © Daniel Richter / VG Bildkunst, Bonn 2022.

All Images Courtesy Thaddaeus Ropac gallery, London · Paris · Salzburg · Seoul